

## Der Enkeltrick und ähnliche Maschen

"Rate mal, wer dran ist...!" Wenn ein Anruf mit diesen Worten beginnt, hat möglicherweise einen Trickbetrüger am Telefon. Er möchte als Enkel oder Neffe erkannt werden und mit Ihrem Geld aus einer vermeintlichen Notlage befreit werden. Dieser sogenannte Enkeltrick wird jeden Tag angewendet und hat, obwohl immer wieder gewarnt wird, viel zu häufig Erfolg. Der Trick verläuft nicht immer gleich, es gibt mehrere Maschen, auf die mir bekannten gehe ich im Folgenden ein.

### Wie funktioniert der Enkeltrick?

Es beginnt mit einem Anruf, vorzugsweise bei einem älteren Menschen. Der Betrüger beginnt das Gespräch etwa so oder so ähnlich: „Hallo Oma (oder Opa), na, weißt du, wer hier ist?“. Leider fangen jetzt viele Angerufene an zu raten und sagen „Peter bist du es oder Thomas?“ Und schon weiß der Anrufer, dass er sich als Peter oder Thomas ausgeben muss. Ist die Seniorin oder der Senior erst einmal überzeugt, dass er es mit seinem Verwandten zu tun hat, rückt der Trickbetrüger mit seinem Anliegen heraus: Er braucht viel Geld, und zwar heute noch und unbedingt in bar.

Um dem Anliegen etwas mehr Glaubwürdigkeit zu verleihen und die Dringlichkeit deutlich zu machen, werden immer Geschichten von einer Notlage oder einer einmaligen Chance erzählt, sodass es schnell gehen muss. Typische Geschichten sind:

- Der Enkel ist krank und er braucht das Geld für eine lebenswichtige Behandlung oder Operation
- Es besteht die einmalige Möglichkeit auf ein absolutes Schnäppchen. Entweder ist das heiß begehrte Auto nur heute besonders günstig im Angebot oder eine Anzahlung für einen sehr günstigen Wohnungskauf muss noch heute geleistet werden.
- Der Anrufer wird bedroht und muss sich freikaufen.

In manchen Fällen werden aktuelle Begebenheiten in die Geschichte eingeflochten, so kann es z.B. ein teures Medikament zur Behandlung einer Corona Infektion sein oder nach einem Hochwasser wird Geld für sofort notwendige Reparaturen gebraucht, das später von der Versicherung erstattet wird. Häufig bestehen die Anrufer darauf, die Sache geheim zu halten, damit man sich nicht zuerst mit anderen Familienmitgliedern austauscht.

Um weiter Druck aufzubauen, rufen die Telefonbetrüger innerhalb weniger Stunden immer wieder an. Die Geldübergabe soll unbedingt am selben Tag erfolgen. Da er selbst entweder im Krankenhaus liegt oder bei der Wohnung oder dem Auto bleiben muss oder den Wasserschaden jetzt nicht verlassen kann, schickt er einen Freund vorbei, der das Geld abholt. Dieser Mittäter nimmt das Geld als Freund oder Beauftragter entgegen oder stammt angeblich von der Firma, die den Wasserschaden beseitigen soll. Hat er die Scheine eingesteckt, macht er sich zügig aus dem Staub und es gibt keinen weiteren Kontakt.

## **Es gibt weitere Maschen der Betrüger:**

Es gibt weitere Methoden, mit denen Betrüger die Hilfsbereitschaft und zum Teil auch Gutgläubigkeit ihrer Mitmenschen auszunutzen.

### **Falscher Polizist / Staatsanwalt / Mitarbeiter der Stadtwerke / Handwerker**

Um dem Anliegen mehr Glaubwürdigkeit zu verleihen und natürlich auch um den Druck etwas zu erhöhen, wird gerne die Autorität der Polizei oder anderer offizieller Stellen wie dem Ordnungsamt oder der Staatsanwaltschaft verwendet. Auch wenn die Rufnummer des Anrufers im Display so aussieht, sie kann gefälscht sein. Auch der vorgezeigte Dienstausweis ist keine Garantie, dass ein echter Polizist vor der Tür steht. Wenn aber ein Polizist vor der Tür bereit ist, Ihr Geld oder Ihre Wertgegenstände „in Sicherheit“ zu bringen oder nach irgendwelchen Passwörtern fragt, ist er ganz sicher nicht echt.

Wenn Sie wirklich zweifeln, können Sie einen echten Polizisten immer bitten, vor der Tür zu warten, bis Sie überprüft haben, ob er echt ist. Das ist nicht unhöflich und ein echter Polizist hat dafür Verständnis und wird nicht versuchen, Sie davon abzubringen. Rufen Sie die örtliche Polizei an und fragen Sie dort nach, ob sich wirklich eine Streife der Polizei bei Ihnen im Einsatz befindet. Mit dem angeblichen Mitarbeiter der Stadtwerke oder welcher anderen Firma auch immer, die Sie nicht herbestellt haben, können Sie genauso verfahren.

### **Falsche Microsoft-Mitarbeiter**

Bei dieser Form des Telefonbetrugs ruft Sie ein angeblicher Mitarbeiter von Microsoft oder einem ähnlichen bekannten Technologie-Unternehmen mit der Behauptung an, Ihr Computer sei von Viren befallen. Er fordert Sie dann auf, ein bestimmtes Programm zu installieren, das Ihren PC schützt. Tatsächlich gibt es dem Betrüger aber Zugriff auf Ihren Rechner und damit auf alle Konten. Erhalten Sie einen solchen Anruf, legen Sie einfach auf – Microsoft & Co. kontaktieren ihre Kunden nicht auf diese Weise.

## Betrüger an der Haustür

Haustürbetrug hat viele Gesichter:

- Ein aufdringlicher Verkäufer nötigt Sie, etwas zu kaufen oder einen Vertrag zu unterschreiben. Sagen Sie in ernstem Ton „Nein“ oder fragen Sie – falls das Angebot wirklich so interessant sein sollte –, wie Sie ihn nach etwas Bedenkzeit erreichen können. Seriöse Vertreter müssen ihr Geschäft nicht umgehend abschließen und sind über die Firmenzentrale erreichbar.
- Ein Unbekannter braucht Hilfe, möchte die Toilette benutzen, ein Glas Wasser trinken oder benötigt etwas zum Schreiben. Falls Sie ihn in die Wohnung lassen, verschafft sich meist eine zweite Person Zutritt, die Geld und Wertgegenstände mitgehen lässt. Wenn Sie gerne helfen möchten, gehen Sie trotzdem kein Risiko ein. Beschreiben Sie den Weg zur nächsten öffentlichen Toilette oder holen Sie das Wasserglas beziehungsweise Stift und Papier, während der Unbekannte vor der fest verschlossenen Haustür wartet.
- Ein Techniker will eine Wartung oder dringende Reparatur durchführen. Wenn Sie Ihre Wohnung mieten und dieser Termin nicht vorher mit Ihnen abgesprochen wurde, rufen Sie sicherheitshalber bei der Hausverwaltung / beim Vermieter an, während der Techniker draußen wartet. Wenn Sie in Ihrem Eigentum wohnen, werden Sie sicher wissen, ob Sie einen Techniker erwarten oder nicht.
- Ein Unbekannter klingelte an der Tür, gibt sich als ein Mitarbeiter des „Wasserbauamtes“ aus und behauptete, er müsse den Wasserfluss im Haus kontrollieren. Tatsächlich existiert eine solche Behörde gar nicht. Der Fremde dreht alle Wasserhähne auf und bittet Sie darum, im Bad zu warten und auf das Wasser zu achten. Sie schauen dem laufenden Wasser zu, sind durch die Geräuschkulisse unaufmerksam und merken nicht, dass der Betrüger durch die Wohnung streift und Bargeld sowie andere kleine Wertgegenstände mitgehen lässt und verschwindet.

## Gewinnversprechen sind verlockend, können aber auch eine Täuschung sein.

Die Aussicht auf einen großen Gewinn oder ein Erbe ist verlockend. Obwohl die Vorfreude groß ist, sollten Sie dennoch vorsichtig bleiben: Betrüger nutzen die Hoffnung auf das große Geld aus und geben vor, dass vor der Auszahlung noch einige Gebühren zu begleichen sind. Das können Bearbeitungsgebühren sein, eine Notarrechnung, Transportkosten oder Ähnliches.

Eine weitere Masche ist die Herausgabe einer Telefonnummer, die Sie für die Erlangung des Betrages anrufen sollen. In Wirklichkeit erreichen Sie dort nur eine Computerwarteschleife, die Sie so lange wie möglich versucht in der Leitung zu halten, weil jede Minute teuer berechnet wird. Sie haben dort freiwillig angerufen und werden um die Telefonrechnung nicht herumkommen.

Wenn Sie nicht darauf eingehen, lassen die Betrüger nicht immer sofort locker. Es wird behauptet, Sie seien zu der Zahlung verpflichtet, weil Sie an dem erwähnten Gewinnspiel teilgenommen haben und je länger Sie zögern, umso teurer wird es. Manchmal wird sogar mit einer Anzeige gedroht. Die einzig richtige Devise lautet: Auf keinen Fall einschüchtern lassen und bei Familienmitgliedern des Vertrauens oder bei der Polizei anrufen.

## Die Ping-Masche

Bei diesem Tick werden Sie angerufen, aber es wird so schnell wieder aufgehängt, dass Sie es nicht schaffen, rechtzeitig ans Telefon zu gehen. Möglicherweise wird das öfter passieren. Dieses kurze Anrufen nennt sich „anpingen“ – daher der Name der Masche. Der Betrüger hofft darauf, dass Sie die im Display angezeigte Rufnummer zurückrufen. Wenn Sie das tun, landen Sie bei einem Telefonanschluss im Ausland oder einer kostenpflichtigen Sonder-Telefonnummer. Entsprechend hoch fällt die nächste Telefonrechnung aus – und die Betrüger erhalten einen Anteil davon.

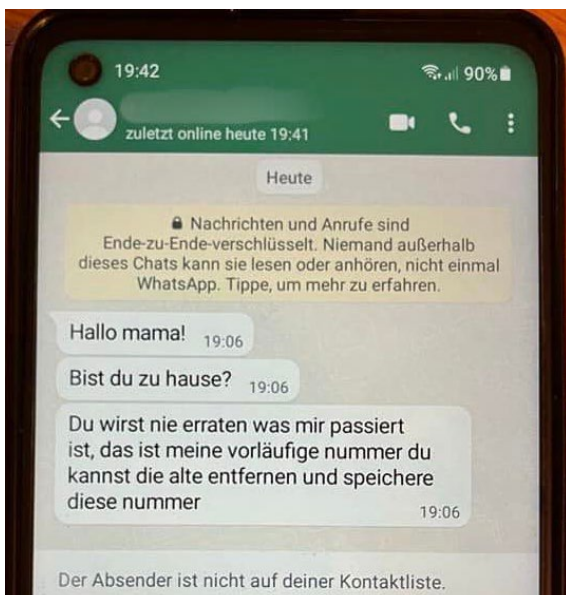
Prüfen Sie deshalb, ob Sie die Telefonnummer kennen. Falls nicht, warten Sie einfach ab. Wenn es sich um eine wichtige Angelegenheit handelt, wird sich der Anrufer von sich aus noch einmal melden.

## Vertrag per „Ja“ am Telefon

Ein unbekannter Anrufer bringt Sie am Telefon dazu, auf eine Frage mit „Ja“ zu antworten. Dieses „Ja“ wird aufgezeichnet und neu zusammengeschnitten. Jetzt klingt es plötzlich so, als hätten Sie per Telefon einem Vertrag zugestimmt. 2-3 Tage später erhalten Sie Rechnungen, Vertragsunterlagen oder Waren, die Sie bezahlen sollen. Das wichtigste zuerst: Solche Verträge sind unwirksam.

Sie dürfen den Vorgang aber auch nicht ignorieren. Schreiben Sie dem Absender einen Brief, dass Sie die Forderung ablehnen und keinem rechtsgültigen Vertrag zugestimmt haben. Sollten Sie Waren erhalten haben, senden Sie sie zurück. Wenn nötig, wenden Sie sich an einen Anwalt oder die Verbraucherzentrale.

## WhatsApp – Eine neue Masche



Manche WhatsApp-Benutzer bekommen derzeit folgende Nachricht:

Hallo Mama, bist Du zu hause?

Du wirst nie erraten, was mir passiert ist. Das ist meine vorläufige Nummer, du kannst die alte entfernen und speichere diese Nummer.

Hier handelt es sich ebenfalls um eine Betrugsmasche, beginnt harmlos, aber ganz schnell folgt die Bitte um Geldüberweisung.

Bei solchen Nachrichten von unbekannt Nummern ruft sicherheitshalber bei dem Familienmitglied an und fragt nach, ob die Rufnummer wirklich geändert wurde.

Wer hier nicht aufpasst, tauscht seine Nachrichten mit einer fremden Person aus, die nur vorgibt, das Familienmitglied zu sein und schon bald um Geld bitten wird.

## Checkliste: Wie kann ich mich vor Trickbetrügern schützen?

Trotz der versuchten Überrumpelung, Ruhe bewahren. Nichts ist so dringend, dass es sich nur sofort, ohne Rechnung und nur mit Bargeld aus der Welt schaffen lässt. Wenn es um die eigene Sicherheit oder Ihr Geld geht, dürfen Sie vorsichtig sein, kritische Nachfragen stellen und Angebote ablehnen. Um einen Betrugsversuch zu erkennen, hilft es, die hier beschriebenen Abläufe zu kennen und folgende Verhaltensregeln zu beachten:

- Übergeben Sie niemals Geld an Personen, die Sie nicht kennen.
- Lassen Sie keine Fremden in Ihre Wohnung, die unerwartet vor der Haustür stehen.
- Hören Sie auf Ihr Bauchgefühl und haben Sie keine Angst, dass Sie unhöflich sein könnten. Legen Sie im Zweifelsfall einfach auf, beziehungsweise schließen Sie die Haustür.
- Geben Sie Fremden keine Informationen zu Ihren persönlichen Verhältnissen und verraten Sie insbesondere keine PIN-Nummern oder Passwörter.
- Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen: Nehmen Sie sich Zeit, die Forderung beziehungsweise das Angebot zu überdenken und besprechen Sie die Angelegenheit mit einer Vertrauensperson.
- Wenn sich ein angeblicher Verwandter bei Ihnen meldet, soll dieser selbst seinen Namen nennen oder Ihnen Informationen geben, die seine Identität bestätigen. Rufen Sie ihn gegebenenfalls unter der Nummer zurück, unter der Sie ihn sonst auch erreichen (nicht unter einer neuen Nummer, die Sie während des Gesprächs bekommen).
- Wenn Sie davon ausgehen, dass ein Betrüger mit Ihnen Kontakt aufgenommen hat, scheuen Sie sich nicht, sich bei der Polizei zu melden – es ist nicht schlimm, falls es sich um einen Fehlalarm handelt. Im besten Fall notieren Sie sich die Telefonnummer auf Ihrem Display und die Gesprächsinhalte.
- Auch die Verbraucherzentrale ist ein guter Ansprechpartner, denn dort werden solche Informationen gesammelt und die aktuellen Fälle sind meistens bekannt.
- Wenn Sie einen Vornamen haben, der in jüngeren Generationen nicht mehr üblich ist, beispielsweise Gertrud oder Friedhelm, kürzen Sie diesen auf dem Türschild ab. Aus Friedhelm Müller wird so F. Müller und Trickbetrüger, die es auf Senioren abgesehen haben, werden gar nicht erst auf Sie aufmerksam.
- Heutzutage gibt es als Privatperson keinen wirklichen Grund mehr, im Telefonbuch verzeichnet zu sein. Jeder hat die wichtigsten Telefonnummern entweder irgendwo aufgeschrieben oder im Telefon gespeichert. Lassen Sie Ihren Eintrag im Telefonbuch und in sogenannten elektronischen Medien löschen.

Sie sind sich sicher, dass Sie einen Trickbetrüger enttarnen würden? Bestens! Sprechen Sie aber auch mit Verwandten oder Freunden, die möglicherweise nicht so gut informiert sind und sich leichter täuschen ließen. Von einem vertrauten Menschen lässt sich eine solche Warnung oft besonders gut annehmen.

## **Was soll ich tun, wenn ich auf einen Betrug hereingefallen bin?**

Manchmal ist der Trickbetrüger besonders überzeugend, der Druckaufbau sehr geschickt und das Geld ist weg. Hinzu kommen Selbstvorwürfe und Schamgefühl. Sie fragen sich, wie Sie darauf hereingefallen konnten. Die Betrüger sind Profis und wissen genau, was sie tun. Würde der Erfolg ausbleiben, gäbe es die Betrugsmaschen nicht.

Erstatten Sie Anzeige bei der Polizei, dort kümmern sich Spezialisten um den Fall und prüfen, ob die Masche neu oder schon bekannt ist. Mit deren Ermittlungsarbeit und Informationskampagnen kann oftmals verhindert werden, dass weitere Menschen zu Opfern werden. Das verlorene Geld gibt es leider eher selten zurück, doch je schneller sich Betroffene bei der Polizei melden, desto besser sind ihre Chancen.